

# Das Propaganda-Argument

Alfred Dandyk

Das Argument entstammt einem Video von ‚klimamanifest.de‘ und bezieht sich auf eine Sendung des SRF1 aus der Schweiz. Der entsprechende Video-Ausschnitt, also der Inhalt des Argumentes, ist hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=h8k4xMyiQIw>

Das Argument besteht aus mehreren Aussagen:

1. Es gibt einen Klimawandel
2. Der Klimawandel wird unsere Welt zum Schlechten verändern
3. In den nächsten Jahrzehnten verlieren Tiere ihren Lebensraum
4. Naturkatastrophen nehmen zu
5. Arktisches Eis schmilzt weg

Alle diese Aussagen werden mit einem Geltungsanspruch vorgebracht. Begründungen im eigentlichen Sinne werden nicht geliefert. Es handelt sich also um bloße Behauptungen. Anstelle von Begründungen werden jedoch Bilder gezeigt, welche die jeweiligen speziellen Behauptungen unterstützen, belegen oder veranschaulichen sollen.

Alle Behauptungen sind hinsichtlich ihrer Begründungen von einer außerordentlichen Komplexität, so dass sie sich nicht auf die Schnelle widerlegen oder bestätigen lassen. Man muss zunächst einmal konstatieren, dass sie mit einer gewissen Leichtfertigkeit, ja sogar einer gewissen Dreistigkeit aufgestellt werden. Damit haben wir ein erstes Kennzeichen des Propaganda-Argumentes identifiziert: Die Leichtfertigkeit und die Dreistigkeit der Behauptungen.

Zunächst soll nur ein einziges Teilargument untersucht werden. Es lautet: Infolge des Klimawandels schmilzt arktisches Eis weg. Wie alle hier gemachten Behauptungen wird auch diese mit einigen Bildern 'belegt'. Es sind diese *Bilder*, die den Geltungsanspruch der Behauptungen rechtfertigen sollen. Ihnen kommt von daher eine große Bedeutung zu.

Es ist von dem Schmelzen des *arktischen Eises* die Rede. Wie die anschließende Analyse von ‚klimafest.de‘ zeigt, handelt es sich bei den gezeigten Bildern aber gar nicht um arktisches Eis, sondern um das Eis eines südamerikanischen Gletschers: dem Perito Moreno Gletscher in Argentinien. Wikipedia schreibt zu diesem Gletscher folgendes:

Der **Perito-Moreno-Gletscher** ist einer der größten [Auslassgletscher](#) des [Campo de Hielo Sur](#), des größten [Gletschergebietes](#) der [südamerikanischen Anden](#). Er befindet sich in [Patagonien](#) im Südwesten [Argentiniens](#) in der Provinz [Santa Cruz](#). Bekannt ist der Gletscher vor allem dadurch, dass seine im [Lago Argentino](#) endende [Gletscherzunge](#) den südlichen Arm des Sees absperrt und aufstaut, der sich dann periodisch entleert. Benannt wurde der Gletscher nach [Perito Moreno](#), einem argentinischen Geografen, der sich insbesondere Patagonien widmete. Heute gehört der Gletscher zu den größten Touristenattraktionen Argentiniens, er ist der meistbesuchte Ort des als UNESCO-Weltnaturerbe eingestuftes [Nationalparks Los Glaciares](#). Im Gegensatz zu den meisten Gletschern der Region zieht sich der Perito-Moreno-Gletscher nicht zurück, die [Massenbilanz](#) zeigt keinen eindeutigen Trend

Laut Wikipedia zeigt dieser Gletscher hinsichtlich seiner Massenbilanz keinen eindeutigen Trend. Von einem Schmelzen dieses Gletschers kann also keine Rede sein.

Was liegt hier vor? Es ist von dem Schmelzen des arktischen Eises die Rede, gezeigt wird aber kein arktisches Eis, sondern ein Gletscher in Argentinien. Sehr wahrscheinlich stellt der gezeigte Vorgang auch keinen Schmelzprozess dar, sondern eher das Kalben des Eises oder die Instabilität einer Eisbrücke.

Diese Differenzierung ist wichtig, weil das Schmelzen des Eises mit der Temperaturentwicklung zusammenhängt, während das Kalben nicht unbedingt etwas mit der Temperatur zu tun haben muss. Zum Beispiel kann das Kalben durch das *Wachsen* eines Gletschers verursacht werden, also durch die Zunahme an Eis. Auch die Instabilität der gezeigten Eisbrücke hängt nicht mit der Temperatur zusammen, sondern mit der Statik des Gebildes. Das Bild passt demnach nicht zu dem gesprochenen Text. Es ist in diesem Sinne eine Irreführung.

Worum handelt es sich hier? Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder sind die Autoren dieses Videos dumm, so dass die genannten Differenzierungen jenseits ihrer geistigen Fähigkeiten liegen, oder diese Verwechslungen zwischen Schmelzen und Kalben und zwischen arktischem Eis und einem argentinischen Gletscher wurde absichtlich eingeführt. Ich vermute mal, dass es sich um Absicht, also um einen Täuschungsversuch, handelt.

Damit ist das zweite Kriterium des Propaganda-Argumentes benannt: Es handelt sich immer um eine absichtliche Irreführung. Eine Methode der Irreführung besteht darin, wahre und falsche Aussagen so zu kombinieren, dass eine scheinbar glaubwürdige Geschichte entsteht.

Die Frage ist, welchen Zweck diese Irreführung erfüllen soll. Denn es hätte ja vollkommen gereicht, von dem Schmelzen des arktischen Eises zu reden und dieses arktische Eis mit einem geeigneten Bild zu zeigen. Damit wäre aber ein weiteres wichtiges Element der Propaganda nicht erreicht worden: Die *Emotionalisierung* des Betrachters.

Da das Kalben oft in einem kurzen Moment mit dramatischem Getöse abläuft, ist es für eine sensationsheischende Berichterstattung viel besser geeignet als das Schmelzen des Meereises, das sich im Allgemeinen langsam vollzieht. Andererseits ist die Verbindung zwischen dem Kalben und der Erderwärmung weniger suggestiv und überzeugend als das Schmelzen, das sozusagen per definitionem etwas mit Erwärmung zu tun hat. Um nun den besten propagandistischen Erfolg zu erzielen, *spricht* man einfach vom Schmelzen und *zeigt* dabei die dramatischen Bilder eines kalbenden Gletschers oder den Zusammenbruch einer instabilen Eisbrücke. Der ganzen Komposition ist insofern eine gewisse propagandistische Raffinesse nicht abzusprechen.

Es ist davon auszugehen, dass die Autoren dieses Videos alles andere als Dummköpfe sind: Es handelt sich um raffinierte Meinungs-Macher, deren Arbeit eine professionelle Perfektion offenbart. Sie kennen genau die Gesetze der Propaganda und wissen diese Gesetze auch anzuwenden. Ein Hauptaspekt der Meinungs-Manipulation ist das Zielen auf die Emotionen des Betrachters und das Ausschalten der Rationalität desselben. Denn durch die Emotionalisierung des Publikums wird das kritische Denken ausgeschaltet beziehungsweise behindert. Die beeindruckenden und emotionalisierenden Bilder lassen das eigenständige Denken im Keim ersticken und ersetzen es durch eine Flut von Emotionen: Schrecken, Zukunftsangst und Wut.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass die emotionalisierende Manipulation positive Gefühle suggerieren soll, zum Beispiel Vertrauen in die Seriosität der Berichterstattung. Das kann erreicht werden, indem man zum Beispiel einen seriösen Moderator auftreten lässt, so dass der Zuschauer gar nicht auf die Idee kommt, er könnte hier verarscht werden.

Diese Art der Manipulation demonstriert der deutsche Satiriker Olli Dittrich in seinem Stück ‚The House of Trumps‘ sehr eindrucksvoll. Das Stück ist voller Lügen, Täuschungen und absurder Behauptungen und dennoch gelingt es Olli Dittrich, viele Zuschauer zu täuschen. Ein wichtiges Element seines Täuschungsmanövers ist sicherlich der Moderator. Es handelt sich um Günther Jauch, einem sehr bekannten und seriösen Journalisten, dem man nichts Böses zutraut und der sich zudem in dieser Sendung betont von der ernsten Seite zeigt.

Ein weiteres Element ist die Glaubwürdigkeit des Zeugen, Peter Trump. Olli Dittrich zeigt Peter Trump zusammen mit Donald Trump.



#Persiflage #OlliDittrich #DonaldTrump

House of Trumps – Peter, ein deutsches Geheimnis | Olli Dittrich

Das Bild soll ein angebliches Familien-Treffen im Weißen Haus zeigen. Es soll suggerieren, dass Peter Trump, das ist der Herr mit der roten Krawatte, in einem engen Verhältnis zu Donald Trump steht und deswegen authentisch über die Person Donald Trumps berichten kann.

In Wirklichkeit zeigt dieses Bild ein Treffen ehemaliger amerikanischer Astronauten mit Trump und der Herr mit der roten Krawatte ist in Wahrheit Olli Dittrich, dessen Abbildung in das Bild hineinmanipuliert wurde. Hier ist das echte Bild:



#GlobalNews #Apollo11  
President Donald Trump meets with Apollo 11 astronauts

Der Zweck der ganzen Veranstaltung ist, wie bereits gesagt, die Emotionalisierung des Publikums. Man soll den Eindruck haben, dass Peter Trump ein vertrauenswürdiger Zeuge der Persönlichkeit Donald Trumps ist, damit man den absurden Behauptungen über Donald Trump Glauben schenkt.

Ebenso verhält es auch mit den Bildern des SRF1-Beitrages. Die Bilder sollen die Dramatik der Situation des Erdklimas demonstrieren. Vollkommen unabhängig von der Realität sollen sie den Betrachter emotionalisieren und in ihm eine Stimmung erzeugen, die sein späteres Verhalten, zum Beispiel seine Präferenzen bei politischen Wahlen, in eine bestimmte Richtung lenken.

Ich denke, dass der Unterschied zwischen einem ‚Wischi-Waschi-Argument‘ und einem Propaganda-Argument deutlich zu erkennen ist. Das ‚Wischi-Waschi-Argument‘ beruht auf einer unabsichtlichen Verworrenheit, das Propaganda-Argument entspricht einer absichtlichen Täuschung und zielt auf das zukünftige Verhalten des Betrachters.